

über Haltungsschäden und den Einfluß der Arbeit auf die Muskulatur gesprochen werden. Auch dies müßte bereits früher behandelt werden. Dann nämlich, wenn die Schüler erste Erfahrungen in der Berufsausbildung gesammelt haben und ihnen so die Problematik des Stoffes aus eigenem Erleben viel verständlicher ist. Es ist für uns heute undenkbar, eine Fachlehrerkonferenz in der Schule durchzuführen ohne die Anwesenheit unserer Lehrmeister und Berufsschullehrer. Natürlich müssen solche Koordinierungen sehr verantwortungsbewußt vorgenommen werden. Nicht immer wird es möglich sein, weil die jedem Fach eigene Systematik es nicht zuläßt.

Hier tritt die grundsätzliche Frage der Verbindung zwischen allgemeinbildendem Unterricht und der Berufsausbildung in den Vordergrund. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß das häufig krampfhaft Bemühen, den Gleichlauf zwischen dem allgemeinbildendem Unterricht und der sofortigen Anwendung dieser Kenntnisse in der praktischen Arbeit zu erreichen, diese so wichtige Frage einerseits zu sehr vereinfacht, andererseits zu sehr kompliziert. Weil nicht immer der gewünschte Gleichlauf zu erreichen ist, wird auf die echte Verbindung in ihrer großen Vielfalt oft verzichtet. Wir legen den größten Wert darauf, alle Verbindungen aufzuspüren und sie bewußt im Unterrichtsprozeß in der Schule und im Betrieb zu nützen. Dabei wird es meist so sein, daß entweder in unserem Unterricht theoretische Kenntnisse vermittelt werden, die dann später in der praktischen Arbeit bewiesen und angewendet werden, oder daß die praktische Anwendung vorausgeht und die theoretische Untermauerung erst später erfolgt. In wenigen Fällen wird es einen Gleichlauf ergeben. Entscheidend aber in jedem Falle ist, daß der Fachlehrer und der Lehrmeister oder Berufsschullehrer von diesen Verbindungen wissen und sie auch dem Schüler erkennbar nützen.

Erschwerend für unsere Fachlehrer ist zweifellos die Vielzahl der Berufe in einer Klasse. Die Forderung, die wir stellen müssen, daß alle Lehrer über 9 Ausbildungsberufe Bescheid wissen müssen und dadurch ständig die Verbindung herstellen können, kann entmutigend wirken. Erleichternd ist allerdings die Tatsache, daß 7 Berufe in der Betriebschule des VEB Elektromat ausgebildet werden. Deshalb sind jetzt unsere Fachlehrer dabei, im Betrieb gemeinsam mit den Lehrmeistern jeweils ein oder zwei Ausbildungspläne zu analysieren, und zwar in der Hinsicht, welche theoretischen Voraussetzungen zur Beherrschung der entsprechenden Arbeitsfertigkeit notwendig sind. Dabei studieren unsere